

Lehremangel oder nicht ?

Beitrag von „Mikael“ vom 9. November 2009 18:40

"Lehremangel oder nicht" ist nur (bildungs-)politisch zu beantworten.

Es gibt so viele Variable, an denen die Politik drehen kann, dass sich diese Frage nicht verlässlich beantworten lässt:

Klassenfrequenzen, Unterrichtsverpflichtung der Lehrkräfte, Umfang der Stundentafel für die Schüler, Schulstrukturreformen...

Es kommt immer darauf an, was die Politik unter "Bildung" versteht: Die hohen Pensionierungszahlen und die immer noch steigenden Schülerzahlen am Gymnasium sowie den fachspezifischen Lehrermangel am Gymnasium z.B. kann man, wenn man will, kompensieren:

- Noch mehr Schüler pro Klasse ("In den 50er ging's ja auch" bzw. "Einer geht noch rein")
- Noch innovativere Arbeitszeitmodelle("Überstunden jetzt, Rückzahlung in 30 Jahren", wie in Niedersachsen versucht)
- Ein paar Stunden Musik, Sport, ... oder die Verfügungsstunde für die Kleinen streichen ("Beschwerte sich ja keiner")
- Zuviele Bio-Lehrer, zuwenig Physik- und Chemie-Lehrer? Wie wäre es mit einem Fach "Naturwissenschaften", dann brauchen wir nur noch Bio-Lehrer
- Wenn's nur noch die Sekundarstufen I-Schule gibt ("Einheitsschule") gibt's auch keinen Mangel an Haupt-, Real- oder Gymnasiallehrern mehr (je nachdem wo gerade der Mangel herrscht)

Welches Niveau an Bildung am Ende herauskommt, interessiert sowieso keinen mehr, hauptsache das PISA-Ranking stimmt.

Gruß !